Verordnung über die Taxen für die stationäre Behandlung von Patienten in den kantonalen Spitälern (Taxverordnung I)

vom 6. Dezember 1988^{*}

Der Regierungsrat des Kantons Luzern,

gestützt auf § 63 Unterabsatz a des Gesundheitsgesetzes vom 29. Juni 1981¹,

auf Antrag des Sanitätsdepartementes,

beschliesst:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1² *Inhalt*

Die Verordnung regelt die Taxen für die stationäre Behandlung von Patienten des Kantonsspitals Luzern, des Kinderspitals Luzern, des Kantonalen Spitals Sursee-Wolhusen, der Luzerner Psychiatrie (Psychiatriezentren Luzern-Stadt und Luzerner Landschaft sowie Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst) und der Luzerner Höhenklinik Montana.

§ 2³ *Erhebung der Taxen*

Die Taxen werden von der Verwaltung des kantonalen Spitals erhoben.

§ 3⁴ *Ein- und Austrittstag*

Für den Ein- und den Austrittstag werden die Tagesansätze verrechnet.

§ 4⁵ *Antritt und Beendigung des Urlaubs*

Für den Tag, an dem der Patient seinen Urlaub antritt oder beendet, werden die Tagesansätze verrechnet.

§ 5 *Vorauszahlung*

¹ Der Patient hat bei Eintritt in das kantonale Spital die anfallenden Kosten durch eine Vorauszahlung sicherzustellen. Die Höhe wird durch die Verwaltung festgesetzt.⁶

² Der Patient kann so weit von der Vorauszahlung befreit werden, als bei Eintritt für die von ihm gewählte Pflegeklasse eine Kostengutsprache einer Behörde, Krankenkasse oder Versicherung vorliegt.⁷

§ 6 *Zahlungserleichterungen*

In Härtefällen kann die Verwaltung auf begründetes Gesuch hin Zahlungserleichterungen gewähren oder die Forderung reduzieren.

§ 7 *Rechnungsstellung*

¹ Die Verwaltung stellt nach Austritt des Patienten Rechnung.

²Für Aufenthalte, die länger als 30 Tage dauern, kann eine Zwischenrechnung gestellt werden. ⁸

§ 8 *Fälligkeit und Betreuung*

¹Die Rechnung ist innert 30 Tagen ohne Abzug zu bezahlen. Wird sie nicht innert Frist bezahlt, mahnt die Verwaltung den Patienten. Dafür ist eine Mahngebühr (§ 11) geschuldet. ⁹

²Nach der zweiten erfolglosen Mahnung leitet die Verwaltung die Betreuung ein.

§ 9 *Verfahren bei Streitigkeiten*

¹Bei Streitigkeiten erlässt die Verwaltung eine Verfügung mit Rechtsmittelbelehrung. In der Verfügung ist ein allfälliger Rechtsvorschlag aufzuheben. ¹⁰

²Rechtskräftige Verfügungen sind gestützt auf § 207 Absatz 2 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 3. Juli 1972 ¹¹ vollstreckbaren gerichtlichen Urteilen gleichgestellt. ¹²

II. Taxen der allgemeinen Abteilung

1. Für Selbstzahler

§ 10 ¹³ *Tagespauschalen*

¹Für Selbstzahler der allgemeinen Abteilung gelten folgende Tagespauschalen:

	Kantonsspital Luzern inkl. Akutspital-Rehabilitation/ Kinderspital Luzern Fr.	Kantonales Spital Sursee-Wolhusen Fr.
1. Kantonseinwohner	1065.–	900.–
2. Nichtkantonseinwohner mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer	1600.–	1230.–
3. Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz	1850.–	1500.–
4. Kranke Säuglinge	Tagespauschalen gemäss den Ziffern 1–3	
	Psychiatriezentrum Luzerner Landschaft Klinik St. Berghof Urban	Psychiatriezentrum Luzerner Höhenklinik Montana

	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Kantonseinwohner	450.–	170.–	450.–	410.–
2. Nichtkantonseinwohner mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer	610.–	220.–	610.–	560.–
3. Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz	770.–	270.–	770.–	610.–

Tages- und Nacht-
patienten des
Psychiatriezentrums

Kinder- und Jugend-
psychiatrischer Dienst mit
der Jugendpsychiatrischen

Luzerner Landschaft
Klinik St. Urban Berghof
Fr. Fr.

Therapiestation
Fr.

1. Kantonseinwohner	265.–	110.–	500.–
2. Nichtkantonseinwohner mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer	365.–	130.–	750.–
3. Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz	470.–	165.–	950.–

²Mit den Tagespauschalen sind die Kosten für Verpflegung und Unterkunft, Krankenpflege, ärztliche Behandlung, diagnostische und therapeutische Leistungen abgegolten. Vorbehalten bleibt Absatz 3.

³Für Dilatationen und Leistungen der Herzchirurgie erhebt die Verwaltung einen Zuschlag. Er wird im Einzelfall nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt festgelegt. Dabei sind insbesondere die aufgewendete Zeit und der Schwierigkeitsgrad zu berücksichtigen.

⁴Für Begleitpersonen werden die Gebühren von der Verwaltung im Einzelfall festgelegt.

§ 11 *Zusätzliche Kosten*

¹Zu den Tagespauschalen gemäss § 10 sind zusätzlich zu bezahlen:

- a. die Gebühren für die Operations- und Gebärsaalbenützung,
- b. die Kosten für Prothesen und das Implantations- und Osteosynthesematerial sowie die Gemeinkosten bis höchstens 400 Franken pro Eingriff,
- c. orthopädische Hilfsmittel, die Inanspruchnahme der Intensivpflege- und der Dialysestation, Aufwendungen bei ausserordentlicher Pflegebedürftigkeit, Vorsorgeuntersuchungen, Gutachten, Patiententransporte, Medikamente, die bei der Entlassung oder in den Urlaub mitgegeben werden, medizinisches Material, Verbandsmaterial, persönliche Bedürfnisse, Schulkosten, Verrichtungen bei Sterbefällen sowie die Mahngebühr und der Verzugszins. ¹⁴

² Zu den Tagespauschalen der Psychiatriezentren Luzern-Stadt und Luzerner Landschaft sind ausserdem die Kosten für spezielle Untersuchungen, Laborarbeiten oder Behandlungen in einem anderen Spital oder durch frei praktizierende Ärzte, soweit sie nicht selbst durchgeführt werden können und der Behandlung von interkurrenten Krankheiten dienen, die Mehrkosten bei Ferientaufenthalten der Patienten und die Zuschläge bei ausserordentlicher Pflegebedürftigkeit zu bezahlen. ¹⁴

³ Die zusätzlichen Kosten werden von der Verwaltung im Einzelfall festgelegt. ¹⁵

⁴ Die Verwaltung kann zudem bei Wunscheingriffen für bestimmte Leistungen, die nicht Pflichtleistungen im Sinn des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sind, Pauschalen festlegen. Bei der Festlegung der Pauschalen sind insbesondere die aufgewendete Zeit und der Schwierigkeitsgrad der Leistung zu berücksichtigen. ¹⁴

§ 12 ¹⁶ *Besondere Abmachungen*

Vorbehalten bleiben besondere Abmachungen des Regierungsrates mit Kantonen, die Beiträge an die Luzerner Spitäler leisten.

§ 13 *Klassenwechsel*

Wünscht ein Patient der allgemeinen Abteilung bei Austritt aus der Intensivstation die Verlegung auf die Privatabteilung, wird der Aufenthalt in der Intensivstation nach den Taxen der Privatabteilung verrechnet.

2. Für Krankenkassenpatienten

§ 14 ¹⁷ *Anwendbare Taxen*

¹ Für Patienten mit Wohnsitz im Kanton Luzern, die bei einer Krankenkasse versichert sind, gelten die Taxen, die zwischen dem Gesundheits- und Sozialdepartement und der Santésuisse Zentralschweiz im Tarifvertrag vereinbart wurden, sofern die Krankenkasse die Kosten übernehmen muss. ¹⁸

² Kommt kein Tarifvertrag zustande, setzt der Regierungsrat die Tarife fest. Bis zum rechtskräftigen Entscheid über die Tarife erlässt der Regierungsrat eine separate Verordnung.

³ Muss ein haftpflichtiger Dritter oder dessen Versicherung die Kosten ganz oder teilweise übernehmen, gelten die Taxen gemäss § 10.

⁴ Wird der Krankenkassenpatient auf der Privatabteilung behandelt, werden die Taxen für die Privatpatienten in Rechnung gestellt. Bei einem Klassenwechsel gilt § 13.

3. Für UV-, MV- und IV-Patienten

§ 15 *Anwendbare Taxen*

¹Für UV-, MV- und IV-Patienten gelten die Taxen, die zwischen den kantonalen Spitälern und den Versicherungsträgern vereinbart wurden. ¹⁹

²Wird der Patient auf der Privatabteilung behandelt, werden die Taxen für Privatpatienten verrechnet. Bei einem Klassenwechsel gilt § 13.

4. Fürsorgepatienten

§ 16 *Anwendbare Taxen*

¹Bei Fürsorgepatienten, für deren Spitalkosten die Fürsorgebehörde eines kantonalen Gemeinwesens aufkommt, wird nach den Bestimmungen für Krankenkassenpatienten abgerechnet.

²Kommt eine ausserkantonale Fürsorgebehörde für die Spitalkosten auf, wird nach den Bestimmungen für Selbstzahler abgerechnet.

III. Taxen der Privatabteilung

§ 17 ²⁰ *Taxen und Pauschalen*

¹Für Patienten der Privatabteilung gelten folgende Taxen und Pauschalen:

	II. Klasse Tagestaxe	II. Klasse Pflegetaxe pro Tag	II. Klasse Pauschale für medizinische Nebenleistungen pro Tag	I. Klasse Tagestaxe	I. Klasse Pflegetaxe pro Tag	I. Klasse Pauschale für medizinische Nebenleistung pro Tag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
a. Kantonsspital Luzern inkl. Akutspital- Rehabilitation/ Kinderspital Luzern						
– Patienten mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer	401.–	260.–	484.–	566.–	287.–	484.–
– Patienten ohne Wohnsitz in der Schweiz	481.–	312.–	580.–	680.–	345.–	580.–
b. Kantonales Spital Sursee-Wolhusen						

– Patienten mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer	370.–	206.–	361.–	508.–	216.–	361.–
– Patienten ohne Wohnsitz in der Schweiz	444.–	247.–	434.–	610.–	260.–	434.–
			II. Klasse		I. Klasse	
			Tagestaxe Fr.		Tagestaxe Fr.	
c. Psychiatriezentren						
Luzern-Stadt und						
Luzerner Landschaft						
– Patienten mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer			669.–		719.–	
– Patienten ohne Wohnsitz in der Schweiz			802.–		862.–	
d. Psychiatriezentrum						
Luzerner Landschaft						
Tages- und Nachtpatienten						
– Patienten mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer			281.–		281.–	
– Patienten ohne Wohnsitz in der Schweiz			338.–		338.–	
e. Luzerner Höhenklinik Montana						
– Kantonseinwohner			665.–		800.–	
– Nichtkantonseinwohner mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer			794.–		950.–	
– Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz			952.–		1140.–	
f. Luzerner Höhenklinik Montana						
Akutpneumologie und Schlaflabor						
– Kantonseinwohner			284.–		356.–	
– Nichtkantonseinwohner mit Wohnsitz in der Schweiz und Auslandschweizer			412.–		511.–	
– Ausländer ohne Wohnsitz in der Schweiz			495.–		613.–	

²Für Begleitpersonen werden die Gebühren von der Verwaltung im Einzelfall festgesetzt.

§ 18 ²¹ *Zusätzliche Kosten*

¹Zu den Taxen und Pauschalen gemäss § 17 Absatz 1 der Verordnung sind zusätzlich zu bezahlen:

a. im Kantonsspital Luzern (inklusive Akutspital-Rehabilitation) und im Kinderspital Luzern sowie im Kantonalen Spital Sursee-Wolhusen die Kosten für Hämodialysen und Peritonealdialysen, Medikamente, Prothesen und das Implantations- und Osteosynthesematerial sowie die Gemeinkosten bis höchstens 400 Franken pro Eingriff, Blut und Blutersatz, die ärztlichen Leistungen,

b. in den Psychiatriezentren Luzern-Stadt und Luzerner Landschaft die Kosten für spezielle

Untersuchungen, Laborarbeiten oder Behandlungen durch ein anderes ärztlich geleitetes Spital oder einen frei praktizierenden Arzt, soweit sie in der Klinik nicht selbst durchgeführt werden können und der Behandlung von interkurrenten Krankheiten dienen, Zuschläge bei ausserordentlicher Pflegebedürftigkeit,

c. in der Luzerner Höhenklinik Montana allgemein die Kosten für extern erbrachte Leistungen wie Konsilien von klinikfremden Spezialisten, spezielle Untersuchungen, Laborarbeiten oder Behandlungen durch eine andere ärztlich geleitete Institution oder durch frei praktizierende Ärzte, sofern sie nicht in direktem Zusammenhang mit dem Einweisungsgrund stehen und nicht in der Klinik selbst durchgeführt werden können und der Behandlung von interkurrenten Krankheiten dienen, Medikamente von durchschnittlich mehr als 50 Franken pro Aufenthaltstag, Hilfsmittel und Medikamente, die bei der Entlassung mitgegeben werden,

d. in der Luzerner Höhenklinik Montana im Zusammenhang mit Leistungen der Akutpneumologie und des Schlaflabors die Kosten für medizinische Nebenleistungen, Medikamente, Blut und Blutersatz, Verbandsmaterial, medizinisches Material, ärztliche Leistungen,

sowie die Kosten für Patiententransporte, persönliche Bedürfnisse, Verrichtungen bei Sterbefällen, Gutachten, die Mahngebühren und der Verzugszins. Bei den Psychiatriezentren Luzern-Stadt und Luzerner Landschaft sowie in der Luzerner Höhenklinik Montana sind die ärztlichen Leistungen in der Tagestaxe gemäss § 17 Absatz 1c, d und e enthalten. Die Aufteilung in den Spital- und den Arztanteil erfolgt gemäss der Verordnung über die privatärztliche und die ambulante Behandlung von Patienten der kantonalen Spitäler (Taxverordnung II) vom 25. Januar 1991 ²².

²Die zusätzlichen Kosten werden gemäss der Taxverordnung II festgelegt.

³Die Verwaltung kann zudem bei Wunscheingriffen für bestimmte Leistungen, die nicht Pflichtleistungen im Sinn des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sind, Pauschalen festlegen. Bei der Festlegung der Pauschalen sind insbesondere die aufgewendete Zeit und der Schwierigkeitsgrad der Leistung zu berücksichtigen.

IV. Schlussbestimmungen

§ 19 *Aufhebung von Erlassen*

Es werden aufgehoben:

- a. die Verordnung über die Taxen im Kantonsspital Luzern, im Kantonalen Spital Wolhusen und Sursee vom 23. November 1984 ²³,
- b. die Verordnung über die Taxen im Kinderspital Luzern vom 23. November 1984 ²⁴,
- c. die Verordnung über die Taxen in der Kantonalen Psychiatrischen Klinik St. Urban und im Übergangsheim Berghof St. Urban vom 23. November 1984 ²⁵,
- d. die Verordnung über die Taxen in der Luzerner Höhenklinik Montana vom 23. November 1984 ²⁶.

§ 20 *Inkrafttreten*

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1989 in Kraft. Sie ist zu veröffentlichen.

Luzern, 6. Dezember 1988

Im Namen des Regierungsrates

Der Schultheiss: Zemp

Der Staatsschreiber: i.V. Lampart

* K 1988 1745 und G 1988 311. Fassung des Titels gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

¹ SRL Nr. 800

² Fassung gemäss Änderung der Spitalverordnung vom 24. Januar 2006, in Kraft seit dem 1. April 2006 (G 2006 25).

³ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

⁴ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

⁵ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

⁶ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

⁷ Fassung gemäss Änderung vom 11. Dezember 1990, in Kraft seit dem 1. Januar 1991 (G 1990 637).

⁸ Fassung gemäss Änderung vom 13. Dezember 1994, in Kraft seit dem 1. Januar 1995 (G 1994 493).

⁹ Fassung gemäss Änderung vom 13. Dezember 1994, in Kraft seit dem 1. Januar 1995 (G 1994 493).

¹⁰ Fassung gemäss Chefärzterverordnung vom 18. Oktober 2005, in Kraft seit dem 1. Januar 2006 (G 2005 330).

¹¹ SRL Nr. 40

¹² Fassung gemäss Verordnung über die Tarife für die stationäre Behandlung von Krankenkassenpatienten in den kantonalen Heilanstalten für das Jahr 1998 vom 16. Dezember 1997, in Kraft seit dem 1. Januar 1998 (G 1997 464).

¹³ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

¹⁴ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

¹⁵ Fassung gemäss Änderung vom 11. Dezember 1990, in Kraft seit dem 1. Januar 1991 (G 1990 637).

¹⁶ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

¹⁷ Fassung gemäss Verordnung über die Tarife für die stationäre Behandlung von Krankenkassenpatienten in den kantonalen Heilanstalten für das Jahr 1997 vom 17. Dezember 1996, in Kraft seit dem 1. Januar 1997 (G 1996 376).

¹⁸ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

¹⁹ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

²⁰ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

²¹ Fassung gemäss Änderung vom 16. Dezember 2003, in Kraft seit dem 1. Januar 2004 (G 2003 446).

²² SRL Nr. 824a

²³ G 1984 153 (SRL Nr. 824)

²⁴ G 1984 159 (SRL Nr. 824a)

²⁵ G 1984 163 (SRL Nr. 825c)

²⁶ G 1984 168 (SRL Nr. 826a)

Tabelle der Änderungen der Verordnung über die Taxen für die stationäre Behandlung von Patienten in den kantonalen Spitälern (Taxverordnung I) vom 6. Dezember 1988 (G 1988 311)

Nr. der Änderung	Ändernder Erlass	Datum	Kantonsblatt Jahrgang Seite	Gesetzessammlung Jahrgang Seite	Geänderte Stellen	Art der Änderung
1.	Änderung	11. 12. 90	—	G 1990 637	§§ 5, 9, 10, 11, 17, 18	geändert
2.	Taxverordnung II	25. 1. 91	—	G 1991 82	Titel, § 18	geändert
3.	Änderung	29. 11. 91	—	G 1991 341	§§ 10, 17	geändert
4.	Änderung	22. 12. 92	—	G 1993 108	§§ 10, 17	geändert
5.	Änderung	14. 12. 93	—	G 1994 8	§§ 10, 17	geändert
6.	Änderung	27. 9. 94	—	G 1994 355	§ 10	geändert
7.	Änderung	13. 12. 94	—	G 1994 493	§§ 7, 8, 10, 11, 14, 17, 18	geändert
8.	Änderung	22. 12. 95	K 1995 3675	G 1996 12	§§ 10, 17	geändert
9.	Verordnung über die Tarife für die stationäre Behandlung von Krankenkassenpatienten in den kantonalen Heilanstalten für das Jahr 1997	17. 12. 96	—	G 1996 376	§ 14	geändert
10.	Verordnung über die Tarife für die stationäre Behandlung von Krankenkassenpatienten in den kantonalen Heilanstalten für das Jahr 1998	16. 12. 97	—	G 1997 464	§ 9	geändert
11.	Änderung	23. 1. 01	—	G 2001 40	§§ 10, 11, 14, 17, 18	geändert
12.	Änderung	27. 11. 01	—	G 2001 417	§§ 10, 11	geändert
13.	Änderung	14. 2. 03	—	G 2003 22	§§ 17, 18	geändert
14.	Änderung	16. 12. 03	—	G 2003 446	Titel, §§ 1–5, 10–12, 14, 15, 17, 18	geändert
15.	Chefärzteverordnung	18. 10. 05	—	G 2005 330	§ 9	geändert
16.	Spitalverordnung, Änderung	24. 1. 06	—	G 2006 25	§ 1	geändert